



HESSISCHER LANDTAG

11. 03. 2014

KPA

Dringlicher Berichts Antrag der Abg. Degen, Quanz, Geis, Hartmann, Hofmeyer, Merz, Yüksel (SPD) und Fraktion betreffend ESF-Förderung von "SchuB" und EIBE

Mit Beginn des Jahres hat die neue Förderperiode (2014 bis 2020) des Europäischen Sozialfonds (ESF) begonnen, aus dem bisher die sogenannten SchuB-Klassen und das Programm "Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt" (EIBE) gefördert werden.

Im Koalitionsvertrag heißt es: "Wir wollen möglichst keine Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss zurücklassen. Deswegen werden CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Projekt "Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb" (SchuB) weiterentwickeln und flächendeckend ausbauen." Das EIBE-Programm, das sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 19 Jahren richtet, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind, wird im Koalitionsvertrag nicht explizit erwähnt.

Die Finanzierung sowohl der existierenden SchuB-Klassen als auch des laufenden EIBE-Programms ist offenbar zumindest bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014 gewährleistet. Wie die Projekte mit Beginn des neuen Schuljahres fortgesetzt werden, hat die Landesregierung bisher noch nicht bekannt gegeben.

Die Landesregierung wird ersucht, im Kulturpolitischen Ausschuss (KPA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Schulen mit wie vielen Schülerinnen und Schülern haben in der Förderperiode (2007 bis 2013) eine SchuB-Klasse gebildet und wie ist der aktuelle Stand (aufgeteilt nach Schulamtsbezirken)?
2. Wie viele Schulen bzw. Gruppen mit wie vielen Schülerinnen und Schülern haben in der letzten Förderperiode an EIBE-Maßnahmen teilgenommen und wie ist der aktuelle Stand (aufgeteilt nach Schulamtsbezirken)?
3. Wann wird die Landesregierung bekannt geben, nach welchen Kriterien und mit welchen Mitteln die sogenannten SchuB-Klassen weiterentwickelt und fortgesetzt werden?
4. Wird es im Zuge der "Weiterentwicklung" auch Änderungen in der inhaltlichen Ausgestaltung des SchuB-Klassen-Ansatzes geben und wenn ja welche?
Wenn nein, was ist dann unter "Weiterentwicklung" zu verstehen?
5. Hat die Landesregierung die Absicht, die EIBE-Maßnahmen fortzuführen?
6. Bis wann ist die Finanzierung der laufenden Projekte und Maßnahmen aus ESF-Mitteln gesichert?
7. Wie hoch sind die geplanten Personal-, Sach- und sonstigen Kosten für SchuB und EIBE im Schuljahr 2014/2015 und wie verteilen sie sich?
8. Welche Mittel stehen für EIBE- und SchuB-Projekte im nächsten Schuljahr (2014/15) zur Verfügung
 - a) aus ESF-Mitteln,
 - b) aus originären Landesmitteln?
9. In welcher Höhe stehen ESF-Mittel für EIBE- und SchuB-Projekte oder etwaige Nachfolgemeasures in der neuen Förderperiode für Schulen, Klassen und Gruppen zur Verfügung?

10. Unterstützt das Land gegebenenfalls auch Regionen oder Schulen, die Alternativen anbieten wollen, etwa durch Bereitstellung von zusätzlichen Lehrerstunden oder die Aufhebung der in der Verordnung geregelten Klassengrößen?
11. Auf welche Höhe belaufen sich die Landesmittel für EIBE- und SchuB-Projekte jährlich und wie hoch werden sie in der neuen Förderperiode sein?
12. Welche konzeptionellen Überlegungen gibt es für mögliche alternative Angebote und wie sind diese mit den übrigen Partnern, die bisher an den Projekten und Maßnahmen mitwirkten, abgestimmt?
13. Mit welchen alternativen oder ergänzenden Angeboten sollen die Schülerinnen und Schüler künftig erreicht werden, die bisher durch das EIBE-Programm qualifiziert, betreut und gebildet wurden?
14. Mit welchen alternativen oder ergänzenden Angeboten sollen diejenigen Schülerinnen und Schüler erreicht werden, die bisher in den SchuB-Klassen qualifiziert, betreut und gebildet wurden?
15. Welche personellen Ressourcen stellt die Landesregierung für mögliche alternative Projekte und Maßnahmen bereit?
16. Wann werden die Schulen und ihre bisherigen Partner erfahren, welche konkreten Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler, deren Hauptschulabschluss gefährdet ist und die bisher in den SchuB-Klassen aufgefangen wurden, für das neue Schuljahr 2014/2015 vorgesehen sind?

Wiesbaden, 11. März 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Degen
Quanz
Geis
Hartmann
Hofmeyer
Merz
Yüksel